

Fraktion PRO HEMSBACH

Fraktionssprecherin: Marlies Drissler, Kiefernweg 19, 69502 Hemsbach

Telefon: 06201-492089

E-Mail: fraktion@pro-hemsbach.de



Herrn Bürgermeister Jürgen Kirchner

Stadt Hemsbach

Schloßgasse 41

69502 Hemsbach

Inhalt/Thema des Antrages: Die Fraktion PRO Hemsbach stellt den Antrag, für Grundschulen und KITA aufzuzeigen, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um Hitzeschutz zu gewährleisten		Datum: 22.08.2026
Antragsnummer: GR-229-2026-08-22	Antrag zur Gemeinderatsitzung am:	

Wir nehmen Bezug zu unserem Antrag vom 29.06.2026 - Außenjalousien - Goetheschule

Wir müssen davon ausgehen, dass die im Sommer 2026 herrschende klimatische Situation zur Normalität wird. Aus diesem Grund ist es geboten Maßnahmen zu ergreifen, welche dazu geeignet sind die Schulen klimatisch so zur Verfügung zu stellen, dass ein normaler Unterricht durchgeführt werden kann.

Am 25.06.2026 wurden in der Goetheschule, in der 4 Schulstunde 32,9 Grad gemessen. Seit Jahren benötigt die Goetheschule eine Außenbeschattung. Dieses war Inhalt des Antrages von PH am 29.06.2026.

Die Goetheschule verfügt über Zwischendecken. In diese können Klimadeckengeräte eingebaut werden welche kühlen und heizen können. Die Außengeräte können im Innenhof angebracht werden. Über die Wärmepumpenfunktion können die Klassenzimmer auch beheizt werden bzw. eine Grunderwärmung erhalten. Das spart Primärenergie bei der Heizungsanlage. Gut wäre die Installation von PV-Modulen. Dies müsste mit dem Denkmalamt abgestimmt werden.

Die Hebelschule verfügt über eine Außenbeschattung. Beim Neubau wurde auf eine Klimatisierung aus Kostengründen verzichtet. Das holt uns jetzt ein.

Diese Problematik betrifft darüber hinaus auch alle Kindertageseinrichtungen. Kinder sind grundsätzlich weniger belastbar durch Hitze, als Erwachsene. Hinzu kommt, dass die gebundene Ganztagschule (Schule bis 15.30 Uhr) bzw. die verlängerte Öffnungszeit (bis 14:30) den Eltern absichert, dass ihre Kinder nicht unbeaufsichtigt sind. Eine Voraussetzung, um Familie mit Beruf zu vereinbaren. Daher kann die Schulleitung nicht so einfach hitzefrei geben.

PH beantragt:

Die Verwaltung erstellt rechtzeitig, zu den Haushaltsberatungen, einen umfassenden Plan für die Grundschulen und Kindertageseinrichtungen, welcher aufzeigt, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, damit Unterricht und Betreuung auch bei Extremhitze gewährleistet ist.

Dieser Plan beinhaltet:

- Die Beschreibung der optimalen technischen Lösung.
- Falls aus gebäudetechnischen Gründen die optimale Lösung nicht umsetzbar ist, ist es erforderlich aufzuzeigen welche technischen Alternativen möglich sind.
- Die zu erwartenden Kosten sind entsprechend aufzuzeigen.
- Es ist aufzuzeigen in welchen Zeiträumen die Umsetzung erfolgen kann.
- Eine Prioritäten Liste ist zu erstellen, weil nicht davon ausgegangen werden kann, dass alles gleichzeitig abgearbeitet werden kann.
- Entsprechend ist die Planung für die Folgejahre fortzuschreiben.
- Die Planung beinhaltet die Prüfung von Fördermitteln und die Prüfung, ob die Verwendung von Mitteln aus dem Sondervermögen möglich ist.
- Wie könnte die Gegenfinanzierung aussehen, ohne das Defizit im Haushalt weiter zu erhöhen.
- Die Planung beinhaltet Berechnungen zum Thema Energiebilanz und die Darstellung der voraussichtlichen Kosteneinsparungen hieraus.

PH beantragt außerdem aus Kostengründen, **kein** Planungsbüro hierfür einzusetzen. Die sind sehr teuer. Ein guter Fachbetrieb ist in der Lage für einen ersten qualifizierten Ansatz, fundierte Aussagen zu treffen.

Ergänzend verweisen wir auf die, unserem Antrag gefolgt, weiteren Anträge der FDP vom 09.07.2026 und dem Antrag der SPD vom 21.07.2026, welche in ähnlicher Weise den Hitzeschutz thematisieren.